

Ergebnisse der Stuttgarter Kinderversammlung 2026

13. Mai 2026, Rathaus Stuttgart

An der Stuttgarter Kinderversammlung 2026 haben etwa 200 Kinder von 19 Schulen und Einrichtungen teilgenommen. Die Kinder hatten im Vorfeld der Veranstaltung Einsendungen zu ihren Vorstellungen einer idealen Schule eingeschickt. Bei der Kinderversammlung selbst haben Sie diese mit Entscheidungsträger*innen aus Kultusministerium, Staatlichem Schulamt, Schulverwaltungsamt, weiteren Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Schulleitungen, Trägern des Ganztags sowie Stadträt*innen und Jugendrät*innen diskutiert.

Organisiert wird die Stuttgarter Kinderversammlung vom Kinderbüro der Stadt Stuttgart in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt, dem Jugendamt – Dienststelle für Kinderförderung und Jugendschutz und der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft.



Wichtigste Lösungsvorschläge, Bedarfe und Forderungen der Kinder:

Die folgenden Seiten zeigen die Themen,
die den Kindern besonders wichtig sind –
mit ihren Ideen, Wünschen und Forderungen.

**1**

UNTERRICHT UND RAHMENBEDINGUNGEN



**Starker Wunsch nach
späterem Schulbeginn**
(mehrheitlich ca. 8:30 Uhr)



**Sanfter Tagesstart
mit Ankommenszeit**



**Schwierige Aufgaben
vormittags**

(Klassenarbeiten, Mathe, Deutsch),
nachmittags eher Kreatives
und Bewegung



Mehr Bewegung

(v. a. Schwimmen und
Bewegungspausen im Unterricht)



**Längere
(Essens-)Pausen**



Ruhe im Klassenraum

(durch kleinere Klassen,
Kopfhörer oder möglichst
oft halbierte Klassen)



**Unterricht, der zu aktuellen
Realitäten passt und
lebensnah ist**

(z. B. Natur/Umwelt, digitale
Kompetenzen, Forschen statt
Frontalunterricht, Schulfach
zu Gefühlen und Konflikt-
lösungen, Kochen, Begegnungen
mit der Außenwelt)



**Pause auch drinnen,
Unterricht auch draußen**



**Trinken/Kaugummi
im Unterricht erlauben**



**Wenigstens ein Tag
wöchentlich ohne
Hausaufgaben**

**2**

UMGANG UND MITEINANDER



**Mehr Respekt, faire Konflikt-
lösung, mehr Mitbestimmung**



**Späterer Schulstart und
längere Pausen für entspanntere
Schülerschaft und Lehrkräfte**



**Klare Regeln und Abläufe
zur Lösung von Konflikten,
dem auch Raum und Zeit
geben im Tagesablauf**



**Ausgebildete
Streitschlichter*innen**
(Pausenengel, Fachkräfte,
Schulsozialarbeit) auch
anonym ansprechbar



Mehr Personal zur
Pausenaufsicht



Lehrkräfte im Umgang mit
Konflikten schulen



Keine Bloßstellung und
öffentliches Anprangern
von Kindern bei Fehlverhalten



„Helfende Hände“ – Kinder,
die in bestimmten Situationen
helfen (rotierend)



Aktiv-/Box-/Wutraum
zum Abreagieren



Ruheraum, Wohlfühlorte
zum Entspannen



Gemeinsame Ausflüge
und Aktionen stärken das
Wir-Gefühl (Freie Fahrt für
Schulklassen wieder einführen)



Positives Verhalten
hervorheben



Schulfach Glück/Gewaltfreie
Kommunikation/Gefühlsschule/
Anti-Aggressionstraining



AG Kampfsport oder
Selbstbehauptung



Sozialtraining



Klassensprecher*innen in ihrer
Rolle als Vertretung der
Schülerschaft stärken



3 RÄUME UND AUSSTATTUNG



Grünere Schulhöfe



Bequemere, kindgerechte Möbel



Rückzugs- und Ruheräume, Bibliothek, kleinere Lernräume



Gute digitale Ausstattung



Schließfächer



Spiel- und Klettermöglichkeiten auf dem Schulhof



Pausenkisten mit Spielgeräten



Pausenräume drinnen (mit Brettspielen und Büchern z. B.)



Bodenbemalungen/Hüpfspiele



4 SAUBERKEIT UND TOILETTEN



Regelmäßige Reinigung, zuverlässig Seife und Papier



Trennwände von Boden bis Decke gegen Drüberspicken



Kreative Gestaltung unter Einbeziehung der Schülerschaft (beugt Vandalismus vor)



Einzelnes Toilettenpapier statt Rollen (gegen Abrollen und Vermüllung)



Sensor-Wasserhähne (gegen Verschwendung)



Raumdüfte für angenehme Atmosphäre



Spiegel und Waschbecken auf Kinderhöhe



Klare Beschilderung z. B. der Mülleimer



Bessere Mülltrennung



Aufräumdienste und Putzaktionen

**5**

AKTIVITÄTEN JENSEITS DES UNTERRICHTS



Tiere an der Schule
(v. a. Hund, aber auch
Schildkröten oder Insekten)



Mehr Ausflüge
in die Natur



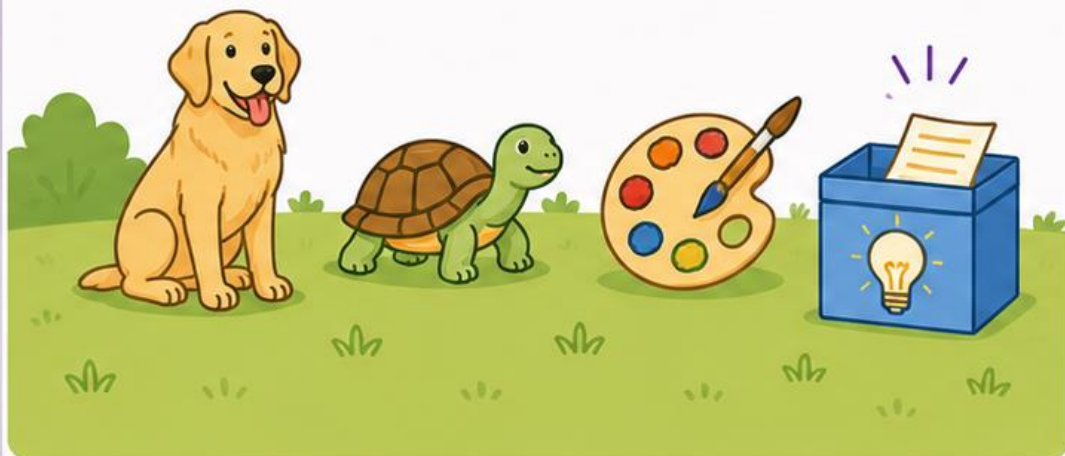
Kreative und
spielerische Angebote



Mitbestimmung bei
den Angeboten
(Ideenbox,
Schüler*innentag)



Flächendeckende
Schulsozialarbeit

**6**

ESSEN UND MENSA



Wasserspender



Snackautomaten



Bessere Atmosphäre in der Mensa
(Weniger Lärm)



Mehr Mitbestimmung beim Essen



Besseres, abwechslungsreicheres Essen
(Frühstück, mehr Abwechslung, Lieblingsgerichte
der Kinder, bspw. Döner)



Gelegentlich selbst kochen



Besseres Angebot/Kennzeichnung bei
Unverträglichkeiten/Allergien/veganer Ernährung ...

